

CLUB-ORGAN F.C. LÄNGGASSE

Druck und Verlag: Buchdruckerei Schönbürg, Willi P. Walchli, Sohn, Bern,
Schönbürgstrasse 28 — Telephon Bollwerk 13.95. — Erscheint monatlich.
Administration: Herm. Sollberger, Länggasstr. 82 — Inseraten-Aannahme
Buchdruckerei Schönbürg.

Inhalt: Versammlungen — Matchberichte — Vereinsnachrichten — Mutationen.

**Jedes Aktiv- und Passivmitglied
soll sich nachstehende Daten für den Monat Juli
genau merken.**

**Donnerstag, den 4. Juli 1929, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Restaurant
Apollo.**

Letzte Vorstandsitzung pro 1928/29.

Jedes Vorstands- und Kommissions-Mitglied mache sich zur Pflicht,
an dieser wichtigen Sitzung (Vorbesprechung zur Hauptversamm-
lung 1928/29) pünktlich zu erscheinen.

**Donnerstag, den 11. Juli 1929, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Lokal Café
Länggasse, Bühlstrasse.**

Vorversammlung zur Hauptversammlung pro 1928/29.

An dieser Vorversammlung soll der *neue Vorstand für die Saison
1929/30* zusammengestellt werden. Jedes interessierte Vereins-
mitglied wird an dieser wichtigen Besprechung erscheinen. Vor
allem erwarten wir einen grossen Aufmarsch unserer Passiven.

**Samstag, den 13. Juli 1929, abends 8 $\frac{1}{4}$ Uhr im Lokal Café
Länggasse, Bühlstrasse (I. Stock)**

Hauptversammlung pro 1928/29.

Traktanden: 1. Appel. 2. Protokoll der letzten Hauptversamm-
lung. 3. Präsidialbericht. 4. Kassabericht. 5. Kassa-
revisorenbericht. 6. Bericht der Kommissionen und
Delegierten. 7. Mutationen.

8. *Wahlen:* a) Vorstand (Präsident, Vice-Präsident, Sekretär, Kassier, Captains, Materialverwalter, Platzchef). b) Kommissionen (Spielkommissions-Präsident und Mitglieder, Vergnügungskommission etc. c) Kassa-Revisoren. d) Delegierte. e) Platzkassiere. f) Redaktion für Club-Organ. 9. Verschiedenes. 10. Unvorhergesehenes.

Vollzähliges Erscheinen wird erwartet.

Der Besuch ist für Aktive obligatorisch, aber auch unsere werten Passiv-Mitglieder dürfen sich einmal im Jahr an unserer wichtigsten Versammlung zeigen.

***Nach Schluss der Hauptversammlung gemüthlicher Koch.
Für Versammlungsbesucher***

Freinacht!

Freibier!

Diese öffentliche Einladung für die drei vorerwähnten Sitzungen gilt für sämtliche Vereinsmitglieder. Ein anderweitiges Aufgebot erscheint nicht mehr. Also zeigt, dass Euch das Wohl des Vereins am Herzen liegt und reserviert Euch diese Tage, um pünktlich an den Versammlungen teilnehmen zu können. —

Gefl. dieses Organ als Traktandenliste mitbringen.

Serie B-Tournier vom 28. April 1929 in Langenthal.

Fortsetzung und Schluss.

Immerhin mögen sie die Genugtuung hinnehmen, fair gespielt zu haben. Eine komplette erste Mannschaft hätte todsicher anders abgeschnitten und mögen sich diejenigen Spieler, welche dem Tournier ganz ferngeblieben sind, für solchen Erfolg verantwortlich fühlen. In den Schlussspielen sah man nun Thalwil-Sissach, 3:0, dann Sissach-Buchs, welche erstere wiederum verloren und endlich Buchs-Thalwil, 1:0, als Sieger hervorgehen. Die Preisgekrönten waren folgende: 1. Buchs, 2. Thalwil und 3. Sissach, Länggasse an vierter Stelle! (während meinen sehr vielen durchgemachten Tournieren ist dies einmal ohne Preis vorgekommen. Red.) Der Becherverteilung wohnte ich nicht mehr bei, da die Zeit sehr vorgerückt war. Meine Leute fand ich, wie vermutet, im „Ischer“ (nicht im Trakau-Ischer!) bei Gramophon, Tanz und Gesang. Kummer führte Produktionen auf einem Holz-

pferd vor und Sieber, bezw. Kummer hatte viel mit dem Anhängsel zu schaffen. Um 8 Uhr war gemütliche Vereinigung im Hotel Kreuz, wo sich all die Fussballer einfanden, jedoch in Ermangelung des zarten Geschlechtes unter Tanzgelegenheit litten. Der Zug brachte uns dann teils schlafend, schnurrend, sogar trinkend in gemütlicher Bahnfahrt nach der Mutzenstadt zurück. Ueber das, was etwa noch vorgefallen sein sollte, lege ich grösstes Stillschweigen. Dieses Fussball-Tournier gehört nun der Vergangenheit an und ich hoffe, dass trotz allem, jedem eine angenehme und freudige Erinnerung hiervon zurückgeblieben sei. Für die flotte und saubere Durchführung kann dem Veranstalter, Fussballclub Langenthal, nur bestens gratuliert werden. Th. W.

Länggasse II — Zähringia II, 3:2 vom 12. Mai 1929.

(Stadtbern. Meisterschaft.)

In unserm Lager herrscht wieder einmal Grosskampftag, so standen nicht weniger als alle drei Mannschaften im Feuer. Bei idealem Fussballwetter betrat unsere zweite Mannschaft morgens um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr das Spielfeld in folgender Aufstellung: Sulzer, Kormann A., Wirthensohn, Bichsel II, Piatti, Wenger Theo, Bichsel I, Metzger I, Küpfer, Schmidt, Balsiger.

Sofort setzt Länggasse mit Volldampf ein und kommt verschiedentlich gefährlich vor's Zähringiator, können aber die schönsten, nie wiederkehrenden Chancen nicht ausnützen. Ach, wie unbeholfen sind unsere Stürmer, zudem riskiert keiner einen saftigen Torschuss. Die Verteidigung Zähringias hat alle Mühe, die Bälle wegzuspedieren, wo besonders der linke Verteidiger Jaggi (Schiedsrichter!) einige unnötige Fouls begeht und sich als zu massiv erweist. Auch die Zähringer bleiben nicht müssig und bei einem Vorstoss gelingt es ihnen, den Ball vollends in den „Kasten“ zu befördern. Zähringia führt 1:0, nachdem die unsrigen mit mindestens 3 Toren im Vorsprung hätten sein sollen. Dies scheint nun endlich den unsrigen doch zu stark zu sein und nicht lange dauert es, gleicht unser „Kari“ aus. Einige Minuten später verschuldet ein Zähringianer „Händs“ und der daraus resultierende Penalty wird verwandelt. Bichsel R., am rechten Flügel, muss nach einem Zusammenprall austreten und durch Metzger II ersetzt werden. Mit 2:1 für Länggasse geht's in die Pause.

Nach Wiederbeginn arbeitet sich Zähringia eine todsichere Goalchance heraus, die im letzten Moment von Theo auf der Torlinie vereitelt werden kann.

Länggasse gelingt es später ein 3. Tor zu erzielen, dem Zähringia ein 2. entgegensetzt. Unsere Mannschaft gefiel als Ganzes sehr gut, nur müssen die Forwards mehr auf's Goal pfeffern, um weitere Siege zu erringen. Sp.

Länggasse I — Zähringia I, 4 : 2.

Einem nicht geringeren Gegner als Zähringia, dem diesjährigen Gruppenmeister, musste sich unsere erste Mannschaft

Boucherie - Charcuterie

Adolf Richner-Schüpbach

Aarberggasse 3

Filialen:

Monbijoustr. 26 - Länggassestr. 36

Beste Bezugsquelle für nur
erstkl. Fleisch- u. Wurstwaren

Milchprodukte

W. HINNI

Länggassestr. 34 a. Teleph. Chr. 25.84

empfiehlt sich bestens

Erstklassige Tafelbutter, Emmentaler-,
Greyerzer- und Tilsiterkäse, sowie grosse
Auswahl in Schmelz- und Dessertkäse.
Milchlieferung ins Haus

RESTAURANT SEIDENHOF

Salmenbräu

Erstklassige Offene- und
Flaschenweine - Restau-
ration zu jeder Tageszeit

A. Gränicher-Minder

Telephon Bollwerk 41.02

Zähringerstrasse 44

SÄMTLICHE

RAUCHWAREN

IN GROSSER AUSWAHL
UND BESTER QUALITÄT

ERHALTEN SIE BEI

A. BRUNNER

NEUBRÜCKSTRASSE 74

CAFÉ „LÄNGGASSE“

(Club-Lokal des F. C.)

Bühlstrasse 57

Prima Weine

ff. Wartebkier hell und dunkel - Schöner Saal für Vereinsanlässe

Es empfehlen sich bestens

Jos. Wyss



Möblierte Zimmer zu vermieten
Pensionäre werden angenommen.



kurz nach 10 Uhr dem nicht allzu befriedigenden Schiedsrichter St. Walker in folgender Aufstellung entgegenstellen: Ruefer, Solberger, Kummer, Schwabe, Stalder (Captain), Sieber, Bieri, Sutter R., Sutter E., Moesch und Gasser. Unser „Schneiter Röbu“ war un-
abkömmlich, welcher durch Gasser gut ersetzt wurde.

Zähringia zieht sofort mächtig los, und schon muss unser Goali „Ernst“ einige Male rettend eingreifen. Länggasse findet sich vorerst nicht zusammen und Zähringia hat demzufolge keine grosse Mühe, sich eine leichte Feldüberlegenheit herauszuarbeiten. Ein Missverständnis unserer Verteidigung weiss Zähringia geschickt auszunützen und schon zappelt der Ball im Netz, ohne dass unser Goali etwas dazu zu sagen hat. Wieder ist es Zähringia die mächtig anstürmen und einige Minuten später sitzt der Ball nach kaum 10 Minuten Spielzeit zum zweitenmal im „Kasten“. Dies scheint nun den Unsrigen doch des Guten zu viel zu sein und sie fangen nun an die beiden Flügel ins Feuer zu schicken. Unser Bieri „Rüedel“ zeichnet sich durch glänzendes Laufvermögen aus und bringt die gegnerische Verteidigung oftmals in Verwirrung. Einige Minuten später erhält derselbe Spieler einen ihm schön zu-
gespielten Ball, mit dem er auf und davon geht und durch einen Prachtschuss erstmal den Z.-Goali zur Kapitulation zwingt. Wirklich ein schönes Tor, wie man solches nicht oft zu sehen bekommt. Aufgemuntert vom Publikum, kommen nun die unsrigen langsam auf und zeigen einige schöne Momente.

Bei einem Geplänkel vor dem Z.-Tor kann Sutter „Ruedi“ einschieben und zugleich den Ausgleich herstellen. Kurz vor Halbzeit versiebt Länggasse eine Kapitalchance, indem „Fritze“ einen uns zugesprochenen 11 m-Ball an die Querlatte jagt. Der Schieds-

Restaurant **Helvetia**

Zähringerstrasse 16

empfiehlt sich
den Mitgliedern bestens
Schöner schattiger Garten
Kegelbahn
Passivmitglied

UHREN



14 Spitalgasse 14

richter piff bereits Tor, als das tückische Leder von der Unterkante der Querlatte zurück ins Feld springt und somit nicht als Tor anerkannt wurde. Mit dem Resultat von 2:2 geht in die Pause. Nach-Wiederbeginn fängt nun Zähringia an, massiv zu spielen, womit sie gerade das Gegenteil erwirken. Statt ruhig und überlegt zu kämpfen, lassen sich einige Z.-Spieler zu Derbheiten verleiten, was für den Gruppenmeister nicht am Platze ist. Länggasse dagegen kämpft unentwegt weiter und bald darauf verschuldet ein Zähringianer im Strafraum Hands, der dann wiederum von „Fritze“, diesmal aber glatt, verwandelt wird. Nun ist es Länggasse, die das Spiel diktieren und mächtig aufkommen. Der forsch spielende Halfrechts der Z. verliert nun vollständig seine Nerven und bei einem Intermezzo quittiert letzterer mit einem Fusstritt, doch der Schiedsrichter ahndet nichts. Statt einen solchen Spieler vom Spielfelde (Terrain) zu verweisen, schüttelt der schlecht amtierende Schiedsrichter nur den Kopf! Wieder ist es „Rüedel“ am Flügel, d er durchbricht und der glänzend herein-gegebene Ball wird von unserem Centerforward direkt verwandelt. Zähringia versucht nochmals das Resultat zu verbessern, doch scheitern sämtliche an der sicher arbeitenden Verteidigung. Ein Spieler der Z. gibt die Partie eine Viertelstunde vor Schluss endgültig verloren und spaziert mit ausgezogenen Fußballschuhen auf dem Spielfelde herum. Wäre für einen solchen Spieler nicht eine 3-sonntägige Disqualifikation am Platze?

Länggasse gefiel sehr gut, und wenn fernerhin mit gleichem Willen gespielt wird, werden weitere Siege sicherlich nicht ausbleiben.

Sport-Boys I — Länggasse I 1:4.

Dieses Wettspiel zählte um die stadtbere. Meisterschaft und wurde Sonntag den 2. Juni 1929 auf dem Sportplatz Spitalacker ausgetragen. Unsere Erste landete einen verdienten 4:1 Sieg. Beide Mannschaften traten mit Ersatz an. Länggasse spielte wie folgt: Ruefer, Wenger I, Kummer, Piatti, Stalder, Mathys, Sutter II, Moesch, Sutter I, Schwabe, Schneiter. Schon nach ein par Minuten sah man, dass Länggasse gewillt war zu gewinnen. Immer waren unsere Stürmer vor dem gegnerischen Tore. Allein die ganze Forwards hatte heute ihre Schusstiefeln zu Hause gelassen und so kam es, dass wir bei Halbzeit nur mit 1:0 in Führung waren,

Das Tor wurde von unserem Mittelstürmer durch rasches Erfassen einer Situation mit dem Kopfe erzielt. Nach der Pause liess unser Gegner stark nach und L. erzielte nacheinander noch 3 Tore, wobei die zwei letzten nach schönen Alleingängen. Unsere Verteidigung, welche bisher gut gespielt hatte, ruht nun auf ihren Erfolgen aus und Sport-Boys konnte kurz vor Schluss den Ehrentreffer erzielen. Bis auf einen kurzen Zwischenfall, welcher aber unter Assistenz des Schiedsrichters gütlich beigelegt wurde, verlief das Treffen fair.

Schiedsrichter, Herr Spring war dem Spiel ein aufmerksamer Leiter. F. St.

Vereinsnachrichten.

Anlässlich der Aufstellung des Tätigkeitsprogramms wurde beschlossen, im Sommer 1929 **keine Vereinsanlässe** (Gartenfest, Zuckerstockkegeln etc.) durchzuführen, da der Verein doch nur für die Polizei, Wirt, usw. arbeitet und nur der kleine Rest für die Kasse ist. Um jedoch die Kasse zu stärken und diesen Ausfall zu decken, werden in nächster Zeit einige

Sammel-Listen

bei sämtlichen Mitgliedern, Inserenten, Freunden und Gönnern zirkulieren, damit diese ihre früheren Auslagen an diesen Anlässen dann ganz sicher **nur für die Vereinskasse** verausgaben können. Für jede Zeichnung im voraus unseren besten Dank.

Alle Mittwoch- und jeden 1. und 3. Donnerstag-Abend des Monats von 6 Uhr an **obligatorisches Training**. Da für diesen Sommer kein geeigneter Trainer engagiert werden konnte, so wird die **Trainingsleitung von unseren Aktiv-Mitgliedern Fritz Stalder und Herm. Sollberger übernommen**. (Beschluss der letzten Vorstandssitzung). Wir nehmen gerne an, dass unsere Aktiven auch den beiden Funktionären ihre gute **Disziplin** zeigen werden.

Erfolg

bietet Ihnen das Inserieren in unserm Organ. Nicht nur die Aktiv-, auch die Passiv-Mitglieder berücksichtigen bei ihren Einkäufen unsere Inserenten

IN DER
METZGEREI und WURSTEREI
WALTER BÜHLER

Forstweg 69 - Tel. Christ. 57.21

kaufen Sie prima
FLEISCH- UND
WURSTWAREN

zu sehr vorteilhaften Preisen

Passivmitglied

Die diesjährige Vereins-Bergtour findet Samstag und Sonntag den 20. und 21. Juli 1929 nach Sigriswiler-Rothorn statt. Meldeliste und nähere Angaben können beim Vorstand verlangt werden, sowie jeden Mittwoch-Abend beim Umkleidehäuschen.

Um einen **neuen Matchball gratis** erhalten zu können, müssen noch einige leere „**Nadir-Schachteln**“ im Lokal abgegeben werden. Die Zahl 350 wird bald erreicht sein. Also noch etwas Mut!

Einige ältere Mitglieder würden die Gründung einer **Senioren-Mannschaft** begrüßen. Wir bitten die in Frage kommenden Mitglieder um Aussprache anlässlich unserer Hauptversammlung.

Schiedsrichter-Anmeldung für die Saison 1929/30. Als offizielle Schiedsrichter wurden von uns die Gebrüder Kaufmann und Albert Merz dem S. F. A. V. angemeldet.

Kurze Nachrichten.

Eintritte: Walter Zimmermann, Muldenstrasse 48, Aktiv
Walter Bühler, Metzgerei, Forstweg 69, Passiv
Albert Merz, Junkerngasse 39 Passiv

Eine Anzahl „mutige“ Mitglieder sind in den Ehestand getreten, nämlich: Ernst Ruefer (Aktiv), Hans Wirthensohn und Willi Schmid (auswärtige Mitglieder), Hans Moser, Ernst Hilfiger und Maurice Spähni (Passiv) oder sind's noch mehr? An Alle unsere besten Glückwünsche im neuen Lebenswege.

Bichsel Rudolf beklagt den Tod seines jüngeren Bruders. Unser herzliches Beileid.

Kartengrüsse sind eingetroffen von: Otto Grünig und Frau aus Zürich, Kōbi Lang und Fritz Zimmermann von einer Bergtour auf das Jungfrauoch, Maurice Spähni und Frau von den Ferien aus dem Tessin. Ernst Ruefer und Frau von den Ferien aus Oberhofen, Herm. Lindenmann und Hans Reber als Rekruten aus Bière und verkünden uns heftigen Schlauch! Ein „Bierblättli-gruss“ mit vielen Unterschriften vom Stammtisch zum Reh, Winterthur, von Ernst Moesch. Unseren besten Dank und freundliche Gegengrüsse.

Dass die Berner, namentlich die Länggässler, einen dicken Schädel haben, beweist, dass ein einziges Aktiv-Mitglied imstande ist, am Samstag-abend mit dem Kopf an eine Laterne zu rennen, diese zu krümmen und mit dem Kopfstoss die ganze Schanzenstrasse in Dunkelheit umzuwandeln. Oh Eduard! Was hast Du unserer lieben Bevölkerung doch alles angetan!

Mitglieder, berücksichtigt
die Inferenten unseres Club=Organs!